

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Regensburg 2022

Amberg-Sulzbach

Cham

Neumarkt i.d.OPf.

Neustadt a.d.Waldnaab

Schwandorf

Tirschenreuth



Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Regensburg

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In der Oberpfalz gestalten wir derzeit in rund 360 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2021 Investitionen in Höhe von knapp 31 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 20,6 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Regensburg erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 47 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 2,9 Millionen Euro, die mit fast 1,5 Millionen Euro gefördert wurden. In 14 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2021 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Regensburg.



Kurt Hillinger
Leiter des Amtes

Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis.	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	6
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	10
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	16
Impressum	21

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität. Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden bei Personenbezeichnungen nur die männliche Form verwendet. Falls nicht anders angegeben, sind dabei alle Geschlechter angesprochen.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln – dafür engagieren sich die Gemeinden mit großem Erfolg. Mit zahlreichen Projekten und Aktionen tragen die Integrierten Ländlichen Entwicklungen (ILEn) in der Oberpfalz zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich verschiedener Handlungsfelder wie Innenentwicklung, Biodiversität, Energie oder Alltagsversorgung bei. Die Beispiele zeigen, dass nicht nur bauliche Maßnahmen wichtig für die Weiterentwicklung einer Region sind. Auf diese Weise entstehen auch Sensibilität und ein neues Verständnis für die breiten Themenbereiche in der Bevölkerung.

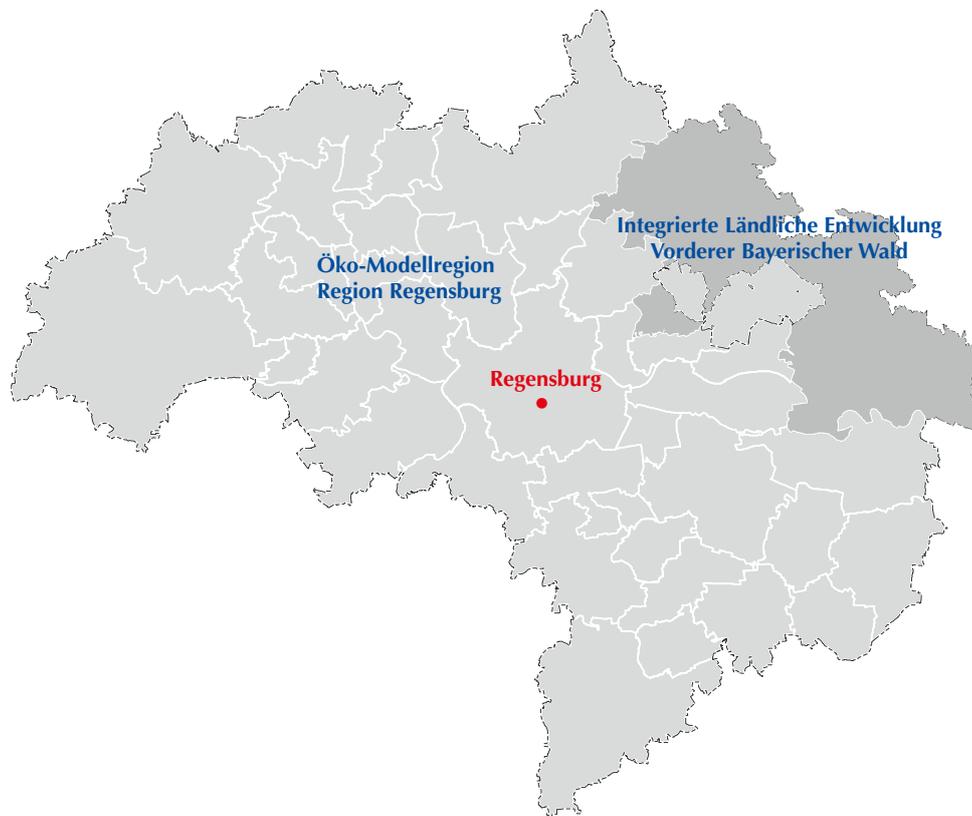
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die Umnutzung des Pfarrhauses in Mintraching, das direkt in der Ortsmitte neben der Kirche leer stand. Außerdem schloss auch noch das letzte Gasthaus im Ort. Die entstandene Lücke im Gemeinschafts- und Vereinsleben wird durch den Um- und Anbau des Pfarrhauses zum Dorfgemeinschaftshaus mit Gaststätte, Biergarten und Spielplatz geschlossen. Die bestehende Bausubstanz bleibt erhalten und die Attraktivität des Ortskerns wird zudem gesteigert.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die sieben Projekte der Flurneueordnung und die vier boden:ständig-Projekte im Landkreis. Die Initiative boden:ständig greift mit dem Schutz vor Erosionen und dem Schutz vor Überschwemmungen nach Starkregenereignissen gleich mehrere aktuelle Themen auf.

Landkreis Regensburg	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	1
Öko-Modellregion	1
Gemeindeentwicklung	2
Dorferneuerung	22
Flurneueordnung	7
Freiwilliger Landtausch	3
Ländlicher Straßen- und Wegebau	7
boden:ständig	4
Summe	47



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In zwei Projekten kooperieren im Landkreis 42 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in einer Integrierten Ländlichen Entwicklung und einer Öko-Modellregion.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Vorderer Bayerischer Wald	203 von 379	16200 von 27700	5 Kommunen: Altenthann, Bernhardswald, Brennborg, Wiesent, Stadt Wörth a.d.Donau 5 weitere Kommunen im Landkreis Cham: Markt Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Zell

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Region Regensburg	1441	329500	42 Kommunen: Alteglofsheim, Altenthann, Aufhausen, Bach a.d.Donau, Barbing, Markt Beratzhausen, Bernhardswald, Brennborg, Brunn, Deuerling, Markt Donaustauf, Duggendorf, Hagelstadt, Stadt Hemau, Holzheim am Forst, Markt Kallmünz, Köfering, Markt Laaber, Markt Lappersdorf, Mintraching, Mötzing, Stadt Neutraubling, Markt Nittendorf, Obertraubling, Pentling, Pettendorf, Pfakofen, Pfatter, Pielenhofen, Stadt Regensburg, Markt Regenstauf, Riekofen, Markt Schierling, Sinzing, Sünching, Tegernheim, Thalmassing, Wenzelbach, Wiesent, Wolfsegg, Stadt Wörth a.d.Donau, Zeitlarn

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie über eine Veranstaltung wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Vorderer Bayerischer Wald

Die ILE Vorderer Bayerischer Wald geht zielgerichtet die Umsetzung der Handlungsfelder ihres Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) an. Hierfür trafen sich die zehn Mitgliedsgemeinden an acht Terminen, um die gemeinsamen Herausforderungen zu erörtern, Ziele herauszuarbeiten und Maßnahmen umzusetzen. So wurde nach der Neukonzeption der Tourismusbroschüre die Homepage „Urlaubsgebiet Vorderer Bayerischer Wald“ komplett überarbeitet und der neuen Corporate Identity angepasst. Für den Aktionstag „Bäuerliche Landwirtschaft“ im Herbst 2022 sind bereits über ein Jahr vorher die Planungen und organisatorischen Vorarbeiten angelaufen. Die Region merkt mittlerweile die Auswirkungen der Klimaerwärmung. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wird die ILE selbst sehr aktiv und stellt hierfür einen Klimaschutzmanager ein. Auch das soziale Miteinander liegt den ILE-Gemeinden sehr am Herzen. So wurde ein Netzwerk der Seniorenbeauftragten gegründet und die Sommerferienbetreuung der Kinder wird nun gemeinsam organisiert. Für die Erstellung und Umsetzung eines Kernwegenetzkonzeptes gingen die ILE-Bürgermeister sogar in eine Klausurtagung. Um das bestehende Straßen- und Wegenetz möglichst gut und günstig in Schuss zu halten, werden die Sanierungsarbeiten zukünftig in einem gemeinsamen Leistungsverzeichnis ausgeschrieben. Mit dem Regionalbudget konnten 13 tolle Projekte mit Förderbeträgen zwischen 650 und 10000 Euro umgesetzt werden.

Oberpfälzer ILE-Tag

Interessante Einblicke in die vielfältigen Projekte der Integrierten Ländlichen Entwicklung zum Thema Biodiversität gab es für die Teilnehmer des Oberpfälzer ILE-Tages 2021. Akteure der interkommunalen Zusammenarbeit und Ansprechpartner des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz kamen Anfang Oktober im Tagungszentrum der Burg Falkenberg zusammen, um sich zu vernetzen und auszutauschen – eine Plattform zur gegenseitigen Inspiration. Der ILE-Tag stand unter dem Titel „Vom Alleinstellungsmerkmal zum Muss: Projektvielfalt zum Thema Biodiversität“. Passend dazu stellten verschiedene Redner beispielgebende Maßnahmen aus ihren Projekten vor und zeigten damit den Teilnehmern des ILE-Tages mögliche Anknüpfungspunkte für ihre Arbeit auf. Vertieft wurden die Erkenntnisse einige Tage später in einem Arbeitstreffen der ILE-Umsetzungsbegleiter in Waldsassen.

Öko-Modellregion

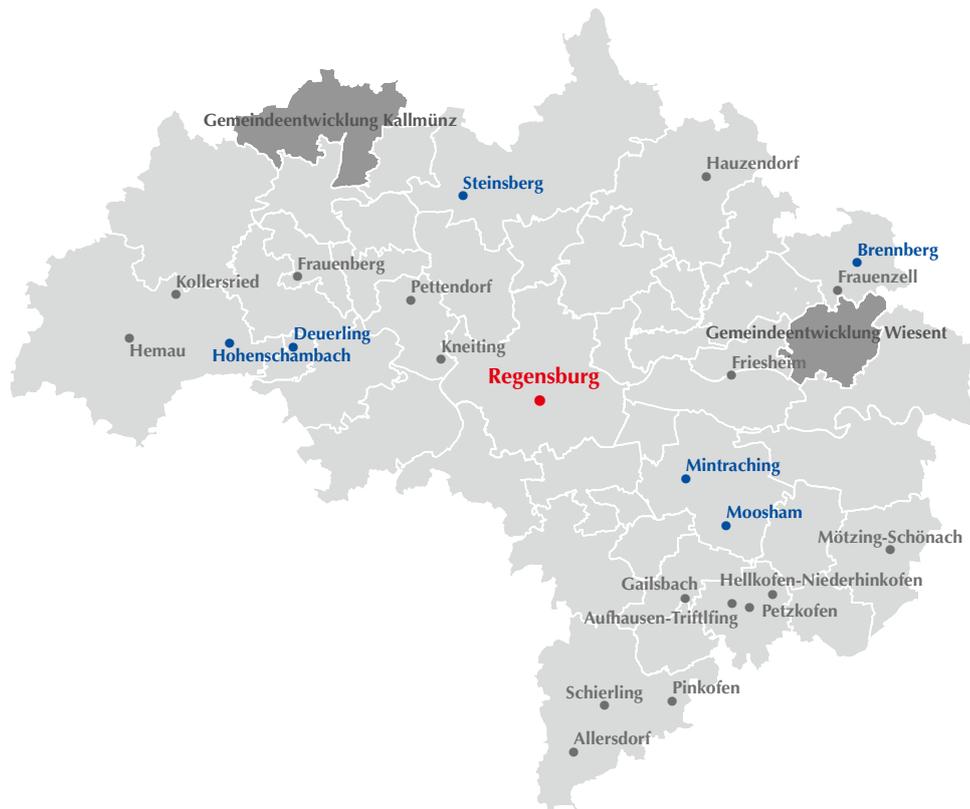
Region Regensburg

Das vorrangige Ziel der Öko-Modellregion Region Regensburg ist die Unterstützung der regionalen Bio-Landwirte und Bio-Verarbeiter beim Absatz ihrer Produkte. Deshalb wurde im Jahr 2020 der „BioRegio-Markt Regensburg“ ins Leben gerufen, der bisher zweimal mit großem Erfolg durchgeführt wurde. Im Frühjahr 2022 ist eine Fortsetzung geplant. Das Thema „Mehr bio-regionale Lebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung“ wird wie bereits 2021 durch Veranstaltungen und Coachings mit und für Caterer und Kantinenbetreiber unterstützt. Die Öko-Modellregion unterstützt hierbei vor allem in den Bereichen Bio-

Zertifizierung, Kommunikation sowie bei der Vermittlung geeigneter bio-regionaler Lieferanten. Die Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft „Radist&Bona“ konnte gegründet werden. Sie betreibt nun auch einen eigenen Laden in der Stadt Regensburg. Ein weiterer Baustein der Öko-Modellregion ist und bleibt die Betreuung der fünf solidarischen Landwirtschaften im Landkreis. Weiterhin sollen die Wertschöpfungskette Getreide durch die Teilumstellung einer regionalen Mühle und die Wertschöpfungskette Fleisch durch den geplanten Bau eines Bio-Schlachthauses vorangetrieben werden.

Neue Projekte

Für die Integrierte Ländliche Entwicklung Vorderer Bayerischer Wald planen die kooperierenden Kommunen die Umsetzung vieler Kleinprojekte mit Hilfe des Regionalbudgets und die Beauftragung der Entwicklung eines Kernwegenetzkonzepts. Mit dem Regionalbudget können Kleinprojekte in Ortschaften mit bis zu 10000 Einwohnern durchgeführt werden, die der Umsetzung des jeweiligen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts dienen. Kleinprojekte sind Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20000 Euro nicht übersteigen.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 28 Dörfern von 13 Gemeinden des Landkreises durch 22 Dorferneuerungen und zwei Gemeindeentwicklungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in sechs Projekten.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Kallmünz	43	2780	Markt Kallmünz und 30 Ortsteile: Berghof, Carolinenhütte, Dallackenried, Dinau, Eich, Eichkreit, Eiselberg, Fischbach, Fischerberg, Giglitzhof, Glaschleife, Grabenhof, Grain, Grain am Berg, Krachenhausen, Loh, Mollerhof, Mühlschlag, Murrenberg, Nassenau, Niederhof, Oberwahrberg, Rohrbach, Schirndorf, Schreiberthal, Sommerhau, Stöcklhof, Traidendorf, Wiedenhof, Zaar
Wiesent	27	2580	Gemeinde Wiesent und 24 Ortsteile: Dietersweg, Eckenzell, Eidenzell, Ettersdorf, Grafenöd, Heilsberg, Hermannsberg, Hermannsöd, Höhenberg, Kirnberg, Kruckenberg, Lehmhof, Mitterroith, Neuhau, Neumühle, Pangerlhof, Petersberg, Oberroith, Pohnhof, Rupertsbühl, Sandweg, Siegelseige, Wafenschmiede, Wiedenrös
Summe 2	70	5360	

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Allersdorf	Planung	160	1
Aufhausen-Triftlfing	Bauphase	1290	2
Brennberg	Bauphase	160	2
Deuerling	Planung	620	1
Frauenberg	Planung	690	2
Frauenzell	Planung	410	1
Friesheim	Fertigstellung	10	1
Gailsbach	Fertigstellung	210	1
Hauzendorf	Planung	370	1
Hellkofen-Niederhinkofen	Planung	80	2
Hemau	Fertigstellung	1660	1
Hohenschambach	Planung	1230	1
Kneiting	Bauphase	600	1
Kollersried	Fertigstellung	290	2
Mintraching	Planung	2150	1
Moosham	Fertigstellung	60	1
Mötzing-Schönach	Planung	1070	2
Pettendorf	Fertigstellung	3260	1
Petzkofen	Planung	310	1
Pinkofen	Planung	160	1

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Schierling	Fertigstellung	170	1
Steinsberg	Planung	1850	1
Summe 22		16810	28

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. Außerdem stellen wir ein Projekt des Förderprogramms Kleinstunternehmen der Grundversorgung vor. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Brennberg

Anfang des Jahres 2021 konnte für das Bauvorhaben Berndorfer Straße und der Straße In der Öd die Plan- genehmigung erzielt und anschließend die Ausführungsplanung erstellt werden. Die Ausschreibung und Vergabe der Baumaßnahmen konnten noch im Sommer 2021 erfolgen. Die Absicht der Teilnehmergein- schaft, noch im gleichen Jahr mit den Bauarbeiten zu beginnen, konnte nur zum Teil umgesetzt werden. Im November wurden diejenigen Bäume gefällt, die zur Freimachung des Baugeländes notwendig waren. Der überwiegende Teil der Baumaßnahmen findet 2022 statt und soll innerhalb desselben Jahres abge- schlossen werden.

Deuerling

Nach der Erneuerung der Undorfer Straße mit Neuanlage von Gehweg, Parkmöglichkeiten sowie Baum- und Pflanzinseln wurde die Neugestaltung des markanten Kalvariensteigs beauftragt. Diese beiden Maß- nahmen werden im Jahr 2022 endgültig fertiggestellt. Gleichzeitig wurden die Planungen über die Umge- staltung des Kirchenumfelds im Bereich des oberen Martinsteigs, der Zufahrt zum Friedhof sowie die Neugestaltung des Umfelds des Kriegerdenkmals abgeschlossen. Dabei wurden auch Kunstgegenstände vom Bildhauer Heinrich Glas aus Nittendorf beim Kriegerdenkmal in die Planung integriert.

Moosham, Gemeinde Mintraching

Als letzte Baumaßnahme der Dorferneuerung Moosham III wird derzeit die Maßnahme „Zehentstadel“ umgesetzt. Dieses denkmalgeschützte Gebäude soll der Nachwelt erhalten bleiben und vor dem endgülti- gen Verfall bewahrt werden. Dabei soll außen der derzeitige Zustand weitgehend erhalten oder saniert werden. Um im Inneren für Vereine nutzbare Räume zu schaffen, werden verschiedene „Boxen“ erstellt, die unabhängig von der tragenden Struktur des Gebäudes integriert werden können. Die Maßnahme ist finan- ziell ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Mintraching, des Bayerischen Landesamts für Denkmalpfle- ge, der Bayerischen Landesstiftung, des Bezirks Oberpfalz, des Landkreises Regensburg, der REWAG-Stif- tung und des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz. Nach Abschluss dieser Baumaßnahme findet die Schlussprüfung der Finanzen der Teilnehmergeinschaft statt.

Hohenschambach, Stadt Hemau

In der einfachen Dorferneuerung Hohenschambach wurde der Bereich zwischen der ehemaligen Bundes- straße 8, dem Nuber-Areal, dem Friedhof und der alten Schule neu gestaltet. Zuerst wurden Teile der Nebengebäude des erworbenen Nuber-Areals abgerissen und mit einer Überdachung ein neuer Durchgang geschaffen, so dass nun ein direkter Zugang zum neu gebauten Kinderhaus und zum Veranstaltungsraum der Gaststätte möglich ist. Zugleich können die Kinder durch diesen Verbindungsweg die Spielgelegen-

heiten auf dem neu gestalteten Platz auf kurzem Wege erreichen. Auch kann der überdachte Bereich vielfältig als wettergeschützter Aufenthaltsbereich bei Veranstaltungen oder als Wartebereich für die Eltern der Kinderkrippe und des Kindergartens genutzt werden. Der Platz erlangte durch die Integration der Mariensäule, den neu errichteten Brunnen begleitet von einer Pergola mit Sitzgelegenheiten, dem Mehrgenerationenspielplatz sowie den vielfältigen Pflanzmaßnahmen und Grünflächen eine enorme Aufwertung der Aufenthaltsqualität. Der neu gestaltete Verbindungsweg vom Platzbereich zur alten Schule wird von Bäumen, Grünflächen und Pflanzbeeten begleitet und bildet mit den neu geschaffenen Pflanzflächen am Platz bis zur ehemaligen B8 ein grünes Band. Den Besuchern des ehemaligen Schulgebäudes bietet sich durch die Neugestaltung des Gartens mit Terrasse, Pergola, Sitzgelegenheiten und Grillstelle bei schönem Wetter der Aufenthalt im Freien an. Das alte Schulhaus selbst wurde mit Fördermitteln aus dem ELER-Fonds saniert. Westlich davon ist ein neuer Parkplatz mit großzügigen Baumpflanzungen angelegt worden. Dieser kann von den Friedhofs-, Schulhaus- und Platzbesuchern barrierefrei genutzt werden. Im September 2021 wurden die gelungenen Maßnahmen mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem Dorffest gebührend eingeweiht.

Mintraching

In der Ortsmitte von Mintraching befindet sich das alte Pfarrhaus des Dorfes. Das Gebäude, das derzeit leer steht, soll reaktiviert werden. Da im Ort keine Gastwirtschaft mehr existiert, strebt die Gemeinde die Umnutzung des Gebäudes an. Es soll ein Gemeinschaftshaus mit Gaststätte, Biergarten, Veranstaltungsflächen und Spielplatz entstehen. Zusätzlich soll ein Mehrzweckraum zur Nutzung für den Schützenverein geschaffen werden. Weitere Räume für das Vereinsleben (Büroräume) sollen realisiert werden, die als Freiarbeitsplätze von den ortsansässigen Vereinen genutzt werden können. Die Baumaßnahmen wurden noch 2021 begonnen.

Steinsberg, Markt Regenstauf

Nach Einleitung der einfachen Dorferneuerung erstellte der Dorferneuerungsplaner in Abstimmung mit den Bürgern, der Marktgemeinde Regenstauf und dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz die Entwurfsplanungen für umfangreiche Maßnahmen. Diese umfassen die gestalterische, ökologische und funktionale Aufwertung der Straßen- und Freiräume in der Ortsmitte, die Entwicklung der bestehenden Parkanlage bei der geschichtsträchtigen „Alten Hofmark“ zu einem zentralen Dorftreffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität, die dorfgemäße Umgestaltung der historisch bedeutenden „Pfalzgrafenstraße“ und die Anlage eines durchgängigen Fußwegs von der Ortsmitte bis zur Abzweigung „Steinbruchweg“. Des Weiteren sind die Umgestaltung der Außenanlagen beim Dorfgemeinschaftshaus entsprechend der Bedürfnisse der Bevölkerung, die gestalterische und funktionale Verbesserung der bestehenden Fußwegverbindung zwischen der „Pfalzgrafenstraße“ und dem „Brunnackerweg“ sowie die Neuanlage eines Fußwegs entlang der „Pfalzgrafenstraße“ (vom Ortsende Steinsberg bis zum Gasthaus „Zur Waldschänke“) in der Entwurfsplanung vorgesehen. Der Baubeginn der Maßnahmen erfolgt voraussichtlich noch 2022.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Pettendorf

Die Versorgung der Bürger in Pettendorf ist durch den neuen Dorfladen weiterhin gesichert. Die Bürger haben sich bei Sanierung und Ausbau des ehemaligen EDEKA-Markts sehr engagiert und tatkräftig mit angepackt. Das Geschäft mit Metzgerei, einem Bereich mit regionalen Produkten, Unverpackt-Station und Café hat alle Voraussetzungen, um sich zu einem neuen Treffpunkt zu entwickeln.

Neue Projekte

Für 2022 ist, sofern die entsprechenden Fördermittel verfügbar sind, die Einleitung einer Dorferneuerung in der Kommune Pettendorf geplant.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 21 berichten wir nachfolgend über sechs Projekte: zwei Flurneuordnungen und vier Projekte boden:ständig.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Aichkirchen	Planung	380	160
Brennberg	Bauphase	70	160
Gailsbach	Fertigstellung	460	190
Hellkofen-Niederhinkofen	Planung	470	60
Kollersried	Fertigstellung	320	270
Petzkofen	Fertigstellung	430	140
Wangsaß	Planung	200	40
Summe 7		2330	1020

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Gebelkofen	Planung	45	14
Hainsacker	Fertigstellung	51	8
Köfering	Planung	9	2
Summe 3		105	24

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Am Hardt	Planung	2	1
Buchhof-Vorderappendorf	Fertigstellung	1	1
Hohenrad	Fertigstellung	2	1
Kallmünz	Fertigstellung	3	1
Kürn-Löchl	Planung	2	1
Sommerlegerl-Zeinberg	Planung	1	1
Thumhausen-Rammelstein	Fertigstellung	1	1
Summe 7		12	7

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Birnbach	Planung	350	1
Große Laber	Planung	2100	2

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Hellkofen	Planung	480	1
Sanding	Planung	550	1
Summe 4		3480	5

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und FlurNatur Rogging wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Hellkofen–Niederhinkofen, Gemeinde Aufhausen

Ein Schwerpunkt der Flurneuordnung und Dorferneuerung Hellkofen–Niederhinkofen ist der Wasserrückhalt in der Fläche. Hierzu sind für den Gittinger Bach 2D-Simulationen für verschiedene Niederschlagsereignisse unter Berücksichtigung des Ist-Zustands und für verschiedene zusätzliche Rückhaltmaßnahmen berechnet worden. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden nun Entwurfsplanungen für den Bau von zusätzlichen Abflussdrosselungen des Gittinger Bachs in Auftrag gegeben. Für eine bessere Erschließung einer Flurlage ist der Neubau eines Feldwegs geplant worden. Durch den Tausch von Flurstücken kann der Schotterweg so angelegt werden, dass dieser zugleich als Abflussbarriere von wild abfließendem Wasser und erodiertem Boden dient. In Niederhinkofen wird die Umgestaltung des Bereichs um die Kapelle und die Verlegung der Straße nach Petzkofen in Angriff genommen. Hierfür wurde die Entwurfsplanung ausgeschrieben und beauftragt.

Wangsaß, Stadt Hemau

Die Stadt Hemau möchte die Gemeindeverbindungsstraße von Thonhausen bis zur Gemeindegrenze Laber erneuern und verbreitern. Der dafür erforderliche Grunderwerb bzw. Flächentausch wird im Flurneuordnungsverfahren Wangsaß geregelt. Hierzu und um die Vorschläge und Anregungen der Beteiligten in die Planungen einfließen zu lassen, fanden Anlieger- bzw. Teilnehmerversammlungen und Ortstermine mit Behördenvertretern statt. Zudem sind die vorgesehenen Maßnahmen der Flurneuordnung (z.B. Rückhaltmaßnahmen) mit den Entwürfen des Ing.-Büros abgestimmt worden. Aufgrund der Beteiligung der Bürger wird die Linienführung der Straße durch Wangsaß nun z.T. verschwenkt. Dadurch gewinnen Anlieger mehr Hofräume, die Gestaltung des Straßenraumes wirkt gefälliger und unübersichtliche Engstellen werden entschärft, was der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer dient.

boden:ständig

Birnbach, Gemeinde Schierling, Große Laber, Hellkofen, Gemeinde Aufhausen und Sanding, Gemeinde Thalmassing

In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Regensburg laufen im Landkreis Regensburg die boden:ständig-Projekte Birnbach, Große Laber und Hellkofen. Für Große Laber und Hellkofen sind die Beratung und die Erarbeitung der Maßnahmenkonzepte abgeschlossen. Für die Umsetzung der boden:ständig-Maßnahmen über die 2019 eingeleiteten Verfahren Flurneuordnung und Dorferneuerung Hellkofen–Niederhinkofen laufen die Vorbereitungsarbeiten. In Birnbach laufen abschließende Arbeiten am Maßnahmenkonzept. Die Rückhaltlösungen sollen zum Großteil als Ausgleichsflächen der Gemeinde und mit einer Förderung über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien umgesetzt werden. Im Jahr 2019 ist das boden:ständig-Projekt Sanding neu hinzu gekommen. Ein Planungsbüro hat die Situation im Gelände kartiert, bewertet und erste Handlungsempfehlungen entworfen. Diese werden derzeit mit Landwirten und Eigentümern in Einzel- und Gruppengesprächen diskutiert. Das Amt für

Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg und der Erzeugerring Oberpfalz unterstützen sie dabei.

FlurNatur

Rogging, Gemeinde Pfakofen

Die Gemeinde Pfakofen beabsichtigt die Umsetzung einer Maßnahme aus dem Konzept der Initiative boden:ständig „Tal der Großen Laber“. Die Maßnahme im Einzugsgebiet des Stärzenbachs nördlich von Rogging trägt durch die Höherlegung eines vorhandenen Grünwegs mit Einbau eines Drosselablaufs wesentlich dazu bei, dass bei Starkregen wild abfließendes Oberflächenwasser und Bodenmaterial bereits im Hangbereich zurückgehalten wird. Durch die temporäre Rückhaltung mit einem Volumen von ca. 1500 m³ wird auch ein Beitrag zur Reduzierung der Überschwemmungen im Ortsbereich von Rogging geleistet. Im März 2020 wurde das FlurNatur-Projekt Rogging 5 eingeleitet, der Zuwendungsbescheid wurde im Juli 2020 bewilligt. Das Projekt sollte ab August 2021 umgesetzt werden. Jedoch konnte die Umsetzung wegen Schwierigkeiten beim erforderlichen Grunderwerb nicht wie geplant durchgeführt werden. Derzeit soll die Maßnahme laut Auskunft des LPV umgeplant werden.

Neue Projekte

Für 2022 ist, sofern die entsprechenden Fördermittel verfügbar sind, die Einleitung der Flurneuordnung Wolkering in der Kommune Thalmassing geplant.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
Stand 08/2022

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
Telefon 09631 7920-0 · Fax 09631 7920-601
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de